

dem
Pannl
gn
u.
4
m
5
fer
6
me
7
13
71 12
rg,
2
v.
3
abt
3
u.
lu-
9
10
dt.
bei
u.
ne
übi-
bei
aufe
v.
8
Kf.
v.
iber
in
9
f.
urg,

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 2. — Montag, den 2. Januar. **1832.**

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatember-Steuern.

Da auf die, in Gemäßheit des Steuerausschreibens vom 27. September 1830 in diesem Jahre, zu entrichtenden

16 $\frac{1}{2}$ Pfennige Schocksteuern und
17 $\frac{1}{2}$ Quatember,

so wie auf die, im Jahre 1830 gefällig gewordenen Schock- und Quatember-Steuern, deren Betrag jeder Steuerpflichtige aus der, in seinem Quittungsbuche befindlichen Tabelle ersehen kann, noch mehrere Reste außenstehen, deren Einforderung und, da nöthig, executivische Beitreibung in Gemäßheit hoher Anordnung erfolgen muß, so werden diejenigen Contribuenten, welche mit diesen Steuern bis jetzt in Rückstand geblieben sind, hierdurch aufgefordert, solche binnen vierzehn Tagen, und spätestens bis zum 16. Januar 1832, unfehlbar abzuführen, damit es der gedachten vorgeschriebenen executivischen Maßregeln nicht bedarf.

Leipzig, den 27. December 1831.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zur Steuer-Einnahme.
Vorsche. Rochlig.

Neujahrs = Gedicht.

Endlich ist das Jahr verschwunden,
Wo nur Unglück hart und traf;
Offen sind noch viele Wunden,
Mancher schläft den längsten Schlaf!
Wo sonst Bonn' und Freude lachten,
Füllt das Aug' sich thränenschwer,
Denn, die glücklich einst sich dachten,
Sind es, leider! nun nicht mehr.
Ruh' und Frieden sind gewichen,
Krieg nur will der starre Sinn,
Und von Krankheit noch beschlichen
Welkt die schöne Welt dahin!

Seht ihr dort das Roth im Osten? —
Das ist Polens Helden Blut!
Musste manchen Tapfern kosten,
Für der Freiheit irdisch Gut!
Und, wie viel sie auch ertragen,
Ihnen ward ein schwarzes Loos:
Knechtschaft, Armuth, tausend Plagen,
Keine Ruh' im Erdenchoos,
D'rum laß't uns dieß Volk beweinen,
Fühlen den gerechten Schmerz,
Dann wird Gott uns einst erscheinen,
Wenn es bricht das arme Herz!